



ERLEBNISBERICHT

AUSLANDSSEMESTER IN SCHOTTLAND'S FIFE COLLEGE

Dieser Bericht kann nur kurz meine Erfahrungen und Erlebnisse meiner „Reise“ am FIFE-College in Schottland widerspiegeln. Mit einem kurzen Zitat, lässt sich Schottland und die Reise gut erklären:

„In einem Single Malt steckt das Herz, die Ehre und die Leidenschaft derer, die ihn gemacht haben. Dies ist das Blut Schottlands.“

ERLEBNISBERICHT

AUSLANDSSEMESTER IN SCHOTTLAND'S FIFE COLLEGE

Vorbereitung – Bewerbungsphase

Mitte des vierten Semesters habe ich auf der Informatik-Seite der FH Schmalkalden zunächst die für mich passenden Partneruniversitäten ausgewählt, die wirklich fast über den ganzen Globus verteilt sind. Passend zu meinem Studiengang und meinen persönlichen Interessen fiel meine Wahl recht bald auf das FIFE College in Kirkcaldy, Schottland. Ich verfasste ein möglichst ansprechendes Bewerbungsschreiben an den verantwortlichen Dozenten meines Fachbereiches, bei dem ich die Gründe und mein Interesse für dieses College/Land kurz schilderte. Nach kurzer Zeit bekam ich eine Bestätigungsmail vom Auslandsamt der FH-Schmalkalden mit einem Ansprechpartner an meinem schottischen College. Die Rückmeldung kam schnell und nach einer kurzen Onlinebewerbung war die Zusage des FIFE-Colleges bereits in meinem Online-Briefkasten. Über das hiesige Auslandsamt erhielt ich die Adresse für einen Ansprechpartner in Kirkcaldy, über den ich eine kleine Wohnung anmieten konnte, die direkt neben dem College lag und speziell an deutsche Studenten vergeben wird.

Anreise – Unterkunft

Kirkcaldy liegt zentral an der Ostküste Schottlands. Es ist knapp 30 Meilen (48 Kilometer) von der Hauptstadt Edinburgh entfernt. Somit war die Anreise sehr einfach und schnell geplant. Per Flugzeug ging es von Frankfurt (Main) nach Edinburgh und hier weiter per Bus. Hierbei ist eine frühzeitige Planung zu empfehlen, da die Preise der Flüge sich täglich ändern. Wie heißt es so schön – „der frühe Vogel fängt den Wurm“ – was mir dann auch einige hundert Euro erspart hat!

Nach einem zweistündigen Flug und einer halbstündigen Busfahrt erreichte ich mein Ziel in Kirkcaldy. Schon der erste Eindruck der Stadt, die circa 47.090 Einwohner hat, war beeindruckend und beruhigend. Meine Wohnung war klein und zweckmäßig eingerichtet. Ich hatte ein großes Bad mit Badewanne, eine Küche inklusive Waschmaschine und Trockner, ein großes Wohnzimmer mit TV, Radio und DVD-Player sowie ein großes Schlafzimmer. Die monatliche Miete betrug £250, umgerechnet 297,50 €, was für die Wohnung in dieser Lage (75 Meter vom College und 100 Meter vom Centrum entfernt) sehr billig war! Die Vermieterin war eine Angestellte des Colleges, somit war sie außerdem eine perfekte Hilfe für anfänglich viele Fragen über den College-Alltag und die Gepflogenheiten von Land und Leuten.

Land, Leute, Kultur und Freizeit

Um es mit James Boswell zu sagen: „Komm lass mich wissen, was einen Schotten glücklich macht?“ Meine schottischen Freunde im Pub klärten mich bald auf, dass Schotten dauerhaft glücklich sind. Sie haben eine abwechslungsreiche Landschaft direkt vor der Haustür. Man kann jeden Tag etwas neues entdecken, sei es die direkte Nähe zum Meer, die vielen grüne Hügel und Wiesen, atemberaubende Landschaften mit Wasserfällen oder die quer über das Land verstreut grasenden Schafherden oder die ruhigen Plätze und Ruinen, an denen man wunderbar entspannen kann. Man sollte sich auf jeden Fall für ein paar Tage ein Auto mieten und in die Highlands fahren, schon wegen dem Linksverkehr!

Die Schotten sind sehr stolz auf Ihre Kultur im Allgemeinen und lassen Fremde und Freunde auch gerne daran teilhaben. Besonders wichtig sind ihnen aber das Zusammensein und das Zeitverbringen mit Freunden im Pub, die „**Pub-Kultur**“. Man beobachtet jedoch diese „Kultur“ speziell nur noch bei den „älteren“ Schotten.

An einem solchen Nachmittag oder Abend im Pub finden sich viele Nationalitäten, die miteinander ein Ale und einen Single Malt trinken und genießen. Egal ob Deutsche, Engländer, Iren, Waliser, Polen oder Schotten, es wird immer gelacht und jeder Besuch ist ein ganz spezieller.

Dem Schotten im allgemeinen ist der Sport genauso wichtig, wie Ihre Pub-Kultur. „Ein Sport für Bestien, gespielt von Gentlemen“, ist einer der beliebtesten Sportart, das Rugby. Wer einmal in Schottland weilt, sollte sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen, mich hat es tief beeindruckt! 80 Minuten pure Aktion, von links nach rechts, von rechts nach links, Tacklings und purer Kampf, aber immer fair! Einer der besten Sportarten, die ich je gesehen habe!

Rangliste der beliebtesten Sportarten:



Fazit

Ich persönlich kann ein Auslandssemester jedem Studenten nur wärmstens empfehlen. Für mich stand an erster Stelle neben der Verbesserung einer Fremdsprache das Kennenlernen von Land und Leuten. Ganz nebenbei war das tägliche Kümmern um die alltäglichen Tätigkeiten wie Kochen, Einkaufen, Putzen, Waschen, etc. eine lehrreiche und neue Erfahrung. Egal in welchem Land, kann man sicher auch genauso nette und freundliche Menschen treffen, wie ich das Glück hatte, in Schottland zu treffen. Man muss nur offen sein und ein bisschen Spaß am Unbekannten haben.

Bei meinen Reisen habe ich gesehen wie schön gerade dieses Land ist. Landschaftlich als auch kulturell kann man in Schottland viel erleben. Ob die Insel Skye, Aviemore in den Highlands oder auch die vielen Lochs, Schottland ist ein perfekter Ort um ein Auslandssemester zu machen.

Die positive Einstellung der Menschen, die freundlichen Kollegen und Lehrer im College, das angemessene PreisLeistungsverhältnis, aber auch meine persönliche Liebe zum Sport im Besonderen, machte es für mich zu einem perfektem Auslandssemester, denn:

„In einem Single Malt steckt das Herz, die Ehre und die Leidenschaft derer, die ihn gemacht haben. Dies ist das Blut Schottlands.“